

Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **11 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON NEUEN BÜCHERN

125 Jahre Buchhandlung Francke Bern

Sie wurde 1831 in Bern als Dalp'sche Buchhandlung gegründet. Heute ist sie eine der größten Firmen ihrer Art in der Schweiz. Der Schüler, der Studierende, der Gelehrte, die Fachleute aller Berufe, aber auch der Leser schöner Bücher, sie alle finden im Hause am Bubenbergplatz ihr Buch.

Ein Mann steht heute diesem grossen Geschäft vor, der am 1. November 1897 als Gehilfe in dieses eintrat. Direktor Karl Emil Lang feierte am 21. August seinen 80. Geburtstag. Wer, so wie er, vom Gehilfen zum Direktor eines solchen Werkes aufsteigt, der kann mit der Bibel von seinem Leben sagen, daß es Mühe und Arbeit gewesen sei. Beide, die Buchhandlung und ihr Direktor, haben in Jahren und Jahrzehnten eine Kulturarbeit geleistet, an die auch wir in Dankbarkeit erinnern möchten.

*

Die im Francke-Verlag erscheinende *Dalp-Bücherei* verbindet strenge Wissenschaftlichkeit mit gedrängter Kürze. Als Band 35 erschien aus dem Nachlaß des Historikers und Theologen *Karl August Meissinger* das Büchlein, «*Luther*» — *die deutsche Tragödie 1521*.

Mit der ihm eigenen sprachlichen Schönheit und Lebendigkeit zieht Meissinger die großen historischen Linien der Zeit um das Jahr 1521. Dieses Jahr wird als Höhepunkt und Krisenjahr der schon lange gärenden heimlichen Revolution und entscheidenden sozialen Umschichtung gezeigt — im Mittelpunkt Luther, der frei-

willig-unfreiwillige Repräsentant dieser nationalen, religiösen und sozialen Reformationsbestrebungen.

*

Als Band 313 erschien ebenfalls in der Reihe der Dalp-Taschenbücher von *Hans Röhrig*, «*Die arabische Welt*».

Das Büchlein schildert die Welt, die im ersten Weltkrieg aus einem jahrhundertelangen Schlaf aufgeschreckt wurde und heute im Brennpunkt des Weltgeschehens steht. Vom Araber schreibt der Verfasser im Vorwort:

«Der Araber kann oft sehr gierig nach Besitz sein, aber gleichzeitig verläßt ihn der Gedanke an die Nichtigkeit der Welt nie. Wie alle Semiten ist er imstande, von einem auf den andern Tag auf seinen Besitz zu verzichten, Bedürfnislosigkeit als höchste Tugend zu predigen und selbst auch in Armut zu leben. Die Araber verfügen über eine sehr starke Einbildungskraft und sind vom Gedanklichen her leicht zu beeinflussen. Es wäre deshalb falsch, zu viele Vorgänge in den arabischen Ländern nur wirtschaftlich zu erklären.»

*

Im *Ex-Libris-Verlag Zürich*, erschien *Wilhelm Schüfers* gediegene Arbeit über *Huldreich Zwingli*.

In eindringlicher Sprache schildert uns der Dichter, tief mitempfindend, die Persönlichkeit und das Wirken des schweizerischen Reformators. Er hebt Zwingli über den Rahmen des

«Wo Kraft ist, ist Wirkung von Kraft.
Kein Sonnenstrahl geht verloren.
Aber das Grün, das er weckt, braucht Zeit zum Sprießen,
und dem Sämann ist nicht immer beschieden,
die Ernte mitzuerleben. Alles wertvolle
Wirken ist Tun auf Glauben.»

Albert Schweitzer

Kirchenstreites heraus. Es geht ihm um die Schilderung des Menschen Zwingli, den weitausschauenden sozialen und politischen Reformator.

*

Verlag Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern — Dr. Ernst Schneider: «Aus meinen Lern- und Lehrjahren.»

Ein Erinnerungsbuch. Die einen kennen Prof. Dr. Ernst Schneider als den gewesenen Direktor des staatlichen Lehrerseminars Bern-Hofwil. Viele seiner Schüler verdanken ihm für ihren Beruf wertvollste Anregungen, richtungweisende Hilfe. Andere kennen ihn als den Verfasser, der im Francke-Verlag in Bern erschienenen «Psychologie der Jugendzeit». Professor Dr. Schneider war in Schulfragen ein kühner Neuerer. Er erlebte mitkämpfend aber auch das Geschehen in der Heimat.

Das Buch ist ein wertvolles Quellenwerk zur Geschichte unserer Zeit. Es schildert uns wohl ein Einzelschicksal, in ihm aber ein Stück Geschichte

der Erziehung der Jugend und der politischen Erziehung des Volkes.

Vieles ist heute selbstverständlich geworden, für das sich Dr. Schneider kämpfend eingesetzt hat. Das ist Auftrag und Schicksal eines jeden, dem es Lebensaufgabe geworden ist, als einzelner oder als Glied einer Vorhut, Volk und Zeit reif zu machen für neue zeittragende Ideen.

*

Helene Christaller: Albert Schweitzer — Ein Leben für andere. J.F. Steinkopf-Verlag in Stuttgart.

Tiefempfindend schildert uns die Dichterin Lebensweg und einzigartige Größe Albert Schweitzers. Wir erleben mit, wie dieser Mann durch die Städte geht, wie er Vorträge hält, Konzerte gibt und Geld für sein Urwald-Spital in Lambarene sammelt. Auch diese warm mitempfindende Schilderung zeigt uns, was ein Mensch zu leisten imstande ist, wenn er in allem Ernst Christ sein will und es wagt, Gott gehorsam zu sein.